

## 64 Fonds im Crashtest: Die besten Fonds für deutsche Aktien

Neu ist die Erkenntnis nicht: Aktien bringen langfristig Renditen, die alle anderen Anlageklassen in den Schatten stellen. Durch die Nullzinspolitik der EZB ist ein ertragreicher Vermögensaufbau ohne Dividendenpapiere - zum Beispiel aus deutschen Ländern - auch fast nicht mehr möglich.

Auch wenn es faktisch keine Zinsen mehr gibt, bleiben deutsche Privatanleger dem Aktienmarkt weitgehend fern. Das bestätigen unter anderem [Zahlen der Beratungsgesellschaft Ernst & Young](#) aus dem vergangenen Jahr, denen zufolge 56 Prozent aller ausgegebenen Anteilscheine deutscher Großkonzerne in den Depots ausländischer Investoren liegen. Der Rest verteilt sich zu großen Teilen auf heimische Versicherungen und institutionelle Investoren. Zu groß scheint die Angst bei Privatanlegern vor den ständigen Rückschlägen zu sein.

## Crashtest Deutsche Aktienfonds



Das Nein der Briten zur EU hat jüngst auch den deutschen Leitindex [Dax](#) erneut abstürzen lassen, nachdem er sich in den Vormonaten wieder mühselig an die wichtige Schwelle von 10.000 Punkten herangetastet hat. **Politische Börsen haben jedoch kurze Beine, denn das Referendum der Briten haben die Märkte wohl bereits wieder abgehakt.**

##TEXTPORT\_685##

Die Aktienindizes konnten sich jedenfalls von dem Schock gut erholen. Christoph Frank, Berater des Performance-Siegers [DB Platinum IV Platow](#), bringt die aktuelle Marktsituation auf den Punkt: "Nach wie vor fehlt am deutschen Aktienmarkt ein klarer und belastbarer Trend. Von neuen Allzeithochs wie bei wichtigen US-Indizes ist hierzulande nichts zu sehen."

**Die Unsicherheit am deutschen Markt wird Frank zufolge wohl noch bis mindestens zur US-Präsidentenwahl anhalten.** Danach sollten aber die ökonomischen Variablen wieder ein stärkeres Gewicht bekommen: "Vielleicht setzt sich dann auch die Erkenntnis durch, dass deutsche Aktien im Durchschnitt nicht hoch bewertet sind, erst recht nicht im Vergleich zu Anleihen."

Unter dem Strich bleibt für die meisten Deutschland-Aktienfonds seit dem [vorangegangenen Crashtest zu Jahresbeginn](#) ein unerfreuliches Minus. Das Siegerpodest in der Gesamtauswertung belegen weiter unangefochten der [Acatis Aktien Deutschland ELM](#) und der DB Platinum Platow IV.

Von Platz 5 auf Platz 3 verbessert hat sich der [DWS Aktien Strategie Deutschland](#). **Das von Henning Gebhardt betreute Schwergewicht (3,2 Milliarden Euro) ist jedoch seit einigen Monaten für neue Gelder geschlossen.** Nur so kann Gebhardt seine erfolgreiche Anlagestrategie aufrechterhalten und auch Nebenwerte für den Fonds berücksichtigen, die in der Vergangenheit maßgeblich zur Über-Rendite gegenüber den Indizes beigetragen haben.

**Mehr Punkte als beim letzten Crashtest heimste er allerdings nicht ein, die Konkurrenz rutschte eher ab.** So hat sich Matthias Born mit dem von ihm betreuten [Concentra](#) aus den Top-3 verabschiedet und muss sich durch Punktabzüge bei der Performance- und Stresstest-Auswertung mit Platz 8 zufrieden geben.

Freuen kann sich dagegen die Sparkassentochter Deka. Der [Deka Dax-Plus Maximum Dividend ETF](#) sammelte fleißig Performance-Punkte und verbesserte sich so im Gesamtranking vom 16. auf den 7. Platz. Der ETF besteht aus den 20 Unternehmen des H-Dax-Index, die innerhalb der jeweils bevorstehenden Anpassungsperiode des ETFs die höchste erwartete Dividendenrendite aufweisen.

Den Stresstest-Sieg holte sich zum wiederholten Male die Vermögensverwaltung Knoesel & Ronge. Sie berät den [Aktienfonds Deutschland Spezial](#), der als einziger Fonds im Testfeld überhaupt ein hauchdünnes Plus für das laufende Jahr aufweisen kann.

## Die drei Siegerfonds im Kurz-Porträt

Informationen für Finanzprofis: [www.dasinvestment.com](http://www.dasinvestment.com)

Investmentfonds • Geschlossene Fonds • Versicherungen • Alternative Investments • Zertifikate • Märkte • Grünes Geld • Berater • Recht & Steuern • Immobilien

© Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH



Der Gesamtsieger: Acatis Aktien

## Deutschland ELM

Frank Lübberstedt ist mit seinem Ende 2002 aufgelegten Fonds zum dritten Mal in Folge Gesamtsieger des Crashtests. Dabei konnte der Geschäftsführer der Lübecker Vermögensverwaltung Ehrke & Lübberstedt den Punktevorsprung zu Platz 2 sogar noch etwas ausbauen.

**Die Erfolgsbilanz kann sich sehen lassen.** Anleger der ersten Stunde können auf eine jährliche Performance von 12,8 Prozent zurückblicken. Damit zählt der Fonds auch über einen langen Zeitraum zu den besten Angeboten am Markt überhaupt und widerlegt eindrucksvoll die These, dass ein aktiver Manager seinen Markt langfristig nicht schlagen kann.

Lübberstedt investiert das mittlerweile 176 Millionen große Portfolio frei von Indexvorgaben hauptsächlich in den deutschen Mittelstand. "Viele Unternehmen aus diesem Bereich sind in ihren Nischenmärkten Weltmarktführer und können daher Schwächen des Binnenmarktes weitgehend kompensieren" argumentiert er.

Im Schnitt ist nur jede fünfte Aktie in seinem Fonds ein Dax Konzern. Bei der Aktienauswahl geht er value-orientiert und antizyklisch vor. **Wichtig sind ihm dabei der Blick auf Bilanzkennzahlen, das Geschäftsmodell und die Marktstellung eines Unternehmens.** Mithilfe verschiedener Analysen versucht er vorherzusagen, wo ein Unternehmen in drei Jahren operativ stehen wird. Ist die Aktie demnach mindestens 30 Prozent unter Wert, steigt er ein.

Mit der Entwicklung im laufenden Jahr ist Lübberstedt nur bedingt zufrieden. Nachdem der Fonds 2015 mit 23 Prozent doppelt so stark wie der Vergleichsindex C-Dax performte, liegt er 2016 etwa 2 Prozentpunkte hinterher. Vor allem die aus Turnaround-Überlegungen heraus gekauften Titel [Deutsche](#)

# DAS INVESTMENT.COM

[Bank](#) und [Bilfinger](#) machen der Fonds-Performance zu schaffen. Sie sind mit einem Minus von 22 respektive 33 Prozent die Schlusslichter im Portfolio.

"Bei der Deutschen Bank ist ein Euro hartes Eigenkapital heute nur noch 30 Cent wert. Die Marktkapitalisierung von Bilfinger liegt unterhalb des Betrages, den man für den Verkauf des Gebäudemanagement-Segmentes bekommt", erklärt Lübberstedt, warum er nach wie vor zum Kauf der beiden Problemaktien steht.

Exzellente entwickelt haben sich dagegen Qualitätstitel wie [Nemetschek](#), [Cancom](#) oder [Bechtle](#). Nach einem Managementwechsel kräftig aufgestockt hat Lübberstedt jüngst den Verkehrstechnologie-Konzern [Vossloh](#). **Verkauft hat er dagegen [Rational](#), nachdem sich die Aktie nahezu verdoppelt hat und nun in der Nähe des berechneten fairen Werts notiert.**

Während der [Brexit](#)-Turbulenzen hat Lübberstedt nur selektiv einzelne Positionen wie [Münchener Rück](#) aufgestockt. Auf Sektor-Ebene dominieren Industrietitel, die ein Fünftel des Portfolios stellen, gefolgt von den Sektoren Informationstechnologie (18 Prozent) und Finanzen (17 Prozent).



Der Performance-Sieger: DB Platinum

## Platow IV

Mit 96 Punkten bleibt der von Christoph Frank betreute Fonds Sieger in der Kategorie Performance. Frank ist Redaktionsleiter des in Frankfurt ansässigen Informationsdienstes [Platow Börse](#) und Allokations-Berater für den Fonds, der über die Platinum-Plattform der Deutschen Bank vertrieben wird. **Der Erfolg des Produktes beruht auf einem recht aufwendigen Kennzahlensystem.** Dessen strikte Anwendung führt zu einem Portfolio, das sich von den gängigen Indizes deutlich unterscheidet. Sehr oft

Informationen für Finanzprofis: [www.dasinvestment.com](http://www.dasinvestment.com)

Investmentfonds • Geschlossene Fonds • Versicherungen • Alternative Investments • Zertifikate • Märkte • Grünes Geld • Berater • Recht & Steuern • Immobilien

© Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH

finden sich Werte jenseits von Dax, M-Dax und Tec-Dax im Fonds - in der Regel Small und Micro Caps wie [Adesso](#), [Frosta](#), [All for One Steeb](#) oder [Mensch und Maschine](#).

Ähnlich wie Gesamtsieger Lübberstedt ist auch Frank mit der jüngsten Wertentwicklung nicht zufrieden: Der Fonds hat im ersten Halbjahr 2016 einen Verlust von rund 8 Prozent eingefahren. "Das ist zwar etwas besser als der DAX, aber Verlust bleibt Verlust", sagt Frank. **In jüngster Zeit hat er den Anteil an IT- und Software-Firmen erhöht.** "Das ist aber eigentlich kein bewusster Prozess gewesen, sondern Ergebnis unseres konsequent angewandten Stockpickings", erklärt er. **Generell ist das Portfolio etwas diversifizierter geworden, weil sich einige Positionen noch im Aufbau befinden und sich der Abbau bei einigen bestehenden Engagements etwas hingezogen hat.**

Zu Franks größten Positionen zählen nach wie vor [Bechtle](#), [Zooplus](#), [Helma Eigenheimbau](#) und [Fresenius](#). **Auf der Gewinnerseite der jüngsten Zeit stehen durchweg Small Caps ganz oben, etwa [Lang & Schwarz](#) mit einem Plus von 15 Prozent im Juni.** Auch [Nabaltec](#) hat sich gut entwickelt. Das Unternehmen stellt halogenfreie, flammhemmende Füllstoffe und umweltfreundliche Additive für die Kunststoffindustrie sowie keramische Rohstoffe für die Feuerfest-Industrie und technische Keramik her.

**Die Auswirkungen des [Brexit](#)-Votums auf den Fonds sieht Frank als vergleichsweise gering an.** "Große Geschäftsbanken sind schon seit Jahren nicht im Portfolio enthalten, bei automobilnahen Werten haben wir nur eine kleine Restposition. Lediglich [GFT](#) leidet spürbar wegen der starken Bedeutung Großbritanniens für den Konzern, doch hatte die Aktie auch schon vorher Probleme", resümiert er.

Das rund 106 Millionen Euro große Portfolio feierte im Mai dieses Jahres zehnjähriges Bestehen. Seither summierte sich die Rendite der am längsten existierenden Fonds-Tranche auf 202 Prozent, während der DAX im selben Zeitfenster lediglich 75 Prozent schaffte.



Der Stresstest-Sieger: Aktienfonds

## Deutschland Spezial

Foto: Jochen Knoesel (links) und Ulrich Ronge

Mit einem Volumen von 23 Millionen Euro gehört dieser Ende 2007 aufgelegte Fonds zu den kleineren Fonds im Testfeld. Den Sieg und die volle Punktezahl im Stresstest hat er sich redlich verdient. So liegt die gemessene Volatilität über drei Jahre bei weniger als 5 Prozent, das ist ein Drittel des Kategorie-Durchschnitts. **Auch bei der Performance-Auswertung lief es besser als vor einem halben Jahr, als es noch Punktabzug gab.** In der Gesamtauswertung geht es daher von Platz 17 auf Platz 11 hoch.

Beraten wird der Fonds der österreichischen Semper Constantia Privatbank von der Würzburger Vermögensverwaltung Knoesel & Ronge. Der für das Nachbarland konzipierte Fonds hat zwar eine deutsche Vertriebszulassung, wird aber lediglich bei einer deutschen Direktbank aktiv vertrieben. **Anleger hierzulande sollten zum weitaus bekannteren Schwesterfonds [KR Deutsche Aktien Spezial](#) greifen, der in jüngster Zeit auch besser performen konnte.** Grund für den Performance-Unterschied war vor allem der erhöhte Liquiditätsbedarf aufgrund von Anteilsrückgaben im österreichischen Pendant im zweiten Quartal.

Die beiden Manager Jochen Knoesel und Ulrich Ronge haben sich auf den Kauf deutscher Aktien in Sondersituationen spezialisiert. Sie setzen einerseits auf Firmen, die vor einem [Squeeze-Out](#) stehen, also der Zwangsabfindung von Minderheitsaktionären durch einen Großaktionär. **Verfügt dieser über mindestens 95 Prozent des Grundkapitals, erlaubt ihm das Gesetz, die verbleibenden Kleinaktionäre aus dem Unternehmen zu drängen.** Andererseits machen bis zu 50 Prozent des Fondsvolumens sogenannte Beherrschungs- und Gewinnabführverträge aus. Bei diesen Aktien fehlt

Informationen für Finanzprofis: [www.dasinvestment.com](http://www.dasinvestment.com)

Investmentfonds • Geschlossene Fonds • Versicherungen • Alternative Investments • Zertifikate • Märkte • Grünes Geld • Berater • Recht & Steuern • Immobilien

© Fonds & Friends Verlagsgesellschaft mbH

dem Großaktionär noch der letzte Schritt zur kompletten Übernahme.

## **Die defensive Strategie des Würzburger-Duos punktet vor allem in schlechten Börsenphasen.**

Das stellte der Fonds auch jüngst wieder unter Beweis. Während der Brexit-Turbulenzen erwirtschaftete er in den katastrophalen Handelstagen Ende Juni entgegen dem Markt sogar ein leichtes Plus.

Für gewöhnlich befinden sich 40 bis 60 Titel im Fonds. Zu den größten Positionen, die ein Gewicht von jeweils rund 5 Prozent haben, zählen derzeit der Stuttgarter Pharmahändler [Celesio](#) oder der Maschinenbauer [DMG Mori Seiki](#) (ehemals Gildemeister). **Celesio hat gerade den britischen Hauspflegedienst Bupa Home Healthcare erfolgreich übernommen und stärkt so seine Position in Großbritannien.**

Neu im Portfolio ist [Wincor Nixdorf](#), für die kurz nach dem erfolgreichen Übernahmeangebot schon ein Unternehmensvertrag angekündigt wurde. "Bei [Kuka](#) hingegen sind wir aufgrund der besonderen Fall-Konstellation derzeit nicht investiert", so Ronge. Durch seinen speziellen Anlagefokus korreliert der Fonds nur wenig mit der allgemeinen Marktentwicklung und bietet Investoren aktienähnliche Renditen bei weit unterdurchschnittlichem Risiko.

Verpassen Sie keinen Beitrag aus unserem wöchentlichen Online-Magazin DER FONDS und [melden Sie sich hier kostenlos per E-Mail an](#).

Autor: Sven Stoll

Dieser Artikel erschien am **27.07.2016** unter folgendem Link:  
<http://www.dasinvestment.com/der-fonds/news/datum/2016/07/27/die-besten-fonds-fuer-deutsche-aktien-2/>